

# Protokolleintrag vom 30.01.2002

2002/32

Von Prof. Dr. Kurt Maeder (CVP) und Hans Diem (CVP) ist am 30.1.2002 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie im Umfeld des Hallenstadions die notwendigen Freiflächen erhalten und geschaffen werden können, welche für Temporärbauten und Abstellflächen moderner Events sehr wichtig sind, denn die Innenräume des Hallenstadions genügen flächenmässig – auch nach dem Umbau – den heutigen Anforderungen längst nicht mehr.

Begründung:

Der erste Spatenstich für die damals grösste Sporthalle Europas erfolgte am 2. Mai 1938. Inzwischen sind über 60 Jahre verstrichen, und eine Gesamtsanierung dieses weitherum bekannten und jährlich von einer Million Zuschauern besuchten „Wädli-tempels“ ist überfällig. Die Planungsarbeiten dazu sind zur Zeit im Gange, und die notwendige Aktienkapitalaufstockung – mit Beteiligung von Stadt und Kanton – ist in Vorbereitung. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2003 geplant, und die Bauvollendung sollte im Sommer 2004 erfolgen können.

Kostenpunkt dieser Sanierung und Modernisierung: 140 Mio. Franken (ursprünglich 170 Mio. Franken). Mit dieser Investition entsteht ein Stadion, das im Rahmen der alltäglichen Nutzung den aktuellen vielseitigen Bedürfnissen gerecht wird.

Sport- und Kultur-Events mit nationaler und sogar internationaler Ausstrahlung hingegen benötigen zusätzlich ausreichend Freiflächen für die zwingend notwendige Umgebungsinfrastruktur, welche mit Temporärbauten, z.B. für VIP-Empfangsräume, Ausstellungsflächen, Sponsoreinrichtungen und Event-Teilnehmer, genutzt werden kann.

Unter privater Führung wurden in den letzten Jahren mit dieser einmaligen Mehrzweckhalle erfolgreich kommunale und regionale Aufgaben bewältigt. Nun gilt es auch die notwendigen Freiflächen zu erhalten und zu schaffen, damit Zürcher Events wie Mövenpick Art on Ice, Swiss Life CSI und Swisscom Challenge kurz- und mittelfristig erhalten bleiben und das Hallenstadion auch für neue Events attraktiv wird. Allein die drei erwähnten Veranstaltungen verhelfen der Stadt Jahr für Jahr zu einer grossen Medienpräsenz (gemäss einer Medienanalyse rund 300 Mio. Kontakte) und generieren eine jährliche Wertschöpfung von rund 100 Mio. Franken (laut dem Bundesamt für Sport gilt für Events ein Richtfaktor von 5–7 des Veranstaltungsbudgets).

Auch für die anderen rund 100 Veranstaltungen pro Jahr wie Pop- und Rockkonzerte, Riverdance, grosse Opernereignisse u.ä. sowie die Heimspiele des Eishockey-Schweizermeisters ZSC Lions sind genügend Freiflächen von Interesse.

Deshalb darf das Umfeld des Hallenstadions, der Messe und des geplanten Kongresszentrums im Stadthof 11 nicht mehr zusätzlich mit Bauten belastet werden.

Die Nutzungsoptimierung der offenen Rennbahn Oerlikon mit ihrer 333-Meter-Piste ist in diese Überlegungen miteinzubeziehen.